

Region Ob- und Nidwalden

## Ein temperamentvolles Team

### **Claudio Falcione und seine Frau Marcella sind überzeugt, dass die Sektion Immigrati von Ob- und Nidwalden Wertvolles leistet.**

Syna-Mitglied Claudio Falcione bezeichnet sich selbst als Schreiberling der Sektion Immigrati von Ob- und Nidwalden. Er wohnt mit seiner Frau Marcella und seiner Tochter Fabiola in einer wunderbaren Wohngegend in Sarnen, im Hauptort des Kantons Obwalden. Das südländische Temperament schlägt voll durch. Claudio wurde am 18. Dezember 1959 in Süditalien bei der Hafenstadt Salerno geboren. Im Alter von 14 Jahren wechselte seine Familie den Wohnsitz von Italien nach Alpnachstad. «Mein Vater arbeitete bereits damals einige Jahre in der Schweiz und war schon gut ortskundig», sagt Claudio. «Vor diesem grossen Ortswechsel besuchte ich in Cesenatico während fünf Jahren ein italienisches Internat.»

### **Vom Gipsen fasziniert**

Mit 14 Jahren begann Claudio im Hotel Rössli in Alpnachstad sein Berufsleben. Seine ersten Sporen verdiente er dann in der Firma Resa in Hergiswil ab. Danach folgte ein Arbeitseinsatz bei einer Skibelagsfabrik. Doch seine eigentliche berufliche Laufbahn startete er mit 18 Jahren, mit einer Anlehre als Gipser. Inzwischen hat er sein Brot als Gipser schon bei verschiedenen Arbeitgebern verdient. Für Claudio zählen drei Höhepunkte in seinem Leben: 1983 traten Marcella und Claudio vor den Traualtar und gaben sich das Jawort. Am 8. November 1996 erblickte Fabiola das Licht der Welt. Und vor rund sieben Jahren konnte die Familie ein Stockwerkeigentum erwerben.

«Ein Arbeitskollege hat mich auf Syna aufmerksam gemacht», so Claudio. «Dann wurde ich Syna-Mitglied. Kaum hatte ich das Aufnahmeformular unterschrieben, lud man mich sogar zu einer Immigrati-Vorstandssitzung ein.» Seit

dieser Zeit erfüllt Claudio die verschiedensten Aufgaben im Vorstand. Seine Frau Marcella steht ihm bei seiner Gewerkschaftsarbeit tatkräftig zur Seite. Das «Centro Italiano Sarnen» wurde für sie zu einem wichtigen Treffpunkt.

### **Fussballer und Sänger**

Claudio ist ein leidenschaftlicher Fussballer und Milan-Fan. Zusammen mit anderen Kollegen besass er sogar eine Saisonkarte und konnte in Mailand hautnah mitfeiern. Mit leuchtenden Augen schwärmt er auch von der Zeit als Stürmer in den FCs Stans, Alpnachstad und Sarnen. Er frönt auch noch einem ganz anderen Steckenpferd. Als Sänger der Gruppe «Musica è» hat er sich einen Namen gemacht. «Er eifert Eros Ramazzotti nach und trainiert jeden Abend vor dem Computer seine Stimme», so Marcella.

«Die Arbeit von Syna ist sehr wertvoll», ist Claudio überzeugt. «Syna handelt wie ein Fussballer, der immer am Ball bleibt. Sie steht kompetent und sachlich für die Anliegen der Arbeitnehmenden ein. Vergleicht man Syna mit einem Sänger, dann verdient sie einen riesigen Applaus. Für mich wäre es wichtig, dass der Fan-Klub die Mitgliederzahl vergrössert.»

[syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch](mailto:syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch)  
Redakteur Region Alpen



Marcella unterstützt Claudio bei seiner Gewerkschaftsarbeit.

Bild: Hans Gnos

## IMPRESSUM ALPEN

### **Redaktion/Koordination**

Hans Gnos-Stadler  
Dorfstrasse 23A  
6467 Schattdorf  
Tel. 041 870 47 37  
[syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch](mailto:syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch)

### **Regionalredaktion**

#### **Graubünden/Sarganserland:**

Hans Maissen

**Ob- und Nidwalden:** Urs Gander

**Oberwallis:** Johann Tscherrig

**Uri:** Toni Walker

**Zug/Innerschwyz:** Freddy Gisler

### **Ausgabe 5/14:**

Redaktionsschluss: 12. Mai  
Erscheinungsdatum: 30. Mai

Region Oberwallis

# Oberwallis an der Spitze

**An der Delegiertenversammlung (DV) wurden der Mitgliederzuwachs gefeiert, die Wirtschaftssituation analysiert, die Lohnverhandlungen präsentiert, Arno Kerst als Nachfolger von Präsident Kurt Regotz vorgestellt und die Mindestlohninitiative bejaht.**

Am 8. März konnte Präsident Toni Biderbost an der DV von Syna Oberwallis vor rund 140 Personen im Visper «La Poste» mit Freude mitteilen: «Syna Oberwallis ist zahlenmässig die wichtigste Syna-Region, grösser als Gebiete wie Zürich, Bern und Innerschweiz.» Der Präsident zeigte sich stolz, die Nummer eins der Syna-Regionen zu sein.

Als Regionalverantwortlicher informierte ich darüber, dass im Wallis nicht nur im Baugewerbe die Arbeitsplätze auf wackligen Füssen stehen, sondern auch in der Industrie gefährdet sind. Aus Erfahrung kann ich bestätigen, dass die Bedingungen der hiesigen Industrieunternehmen je länger, je mehr alles andere als ideal sind. Ich wies vor allem auf die Energiepolitik, das Baugewerbe und die Vergabe der Arbeiten beim Nationalstrassenbau hin, die dringend neu überdacht werden müssen. Der Stellenabbau bei Lonza und bei Constellium hat mich und mein Team stark betroffen gemacht. Einen Sonnenstrahl gibt es aber dennoch: die verhältnismässig gute Auftragslage bei beiden Unternehmen. Auch über meine Sorgen bezüglich Scintilla informierte ich: Denn im Werk Solothurn wird massiv restrukturiert, und 300 bis 400 Stellen sollen abgebaut werden. Wünschenswert ist, dass diese Entwicklung keine Auswirkungen auf den gut ausgelasteten Standort St. Niklaus hat.

## Um jeden Franken gekämpft

Im vergangenen Jahr konnte im Gesundheitswesen ein Gesamtarbeitsvertrag (GAV) ausgearbeitet werden. Bei den Lohnverhandlungen sind keine Pendenzen mehr offen. Gemäss GAV-Lohnskala beträgt der monatliche Mindestlohn neu 4000 Franken. Einen weiteren Erfolg kann



Arno Kerst (rechts), engagierter Redner an der DV.

Bild: zVg

Syna im Reinigungsgewerbe verbuchen: Jeder Mitarbeiter hat Anspruch auf einen 13. Monatslohn. Im Metallbaugewerbe und bei der Gebäudetechnik hingegen konnten keine Verbesserungen erzielt werden. Es ist bedauerlich, dass die Arbeitgeber nicht bereit waren, den engagiert tätigen Arbeitnehmenden die berechtigte Lohnerhöhung zu gewähren. Als ihr Vertreter erwarte ich, dass sich das in den nächsten Jahren ändert.

## Das Wort den Gästen

Am Syna-Kongress im Oktober 2014 tritt Syna-Präsident Kurt Regotz zurück. Als Nachfolger stellt sich Arno Kerst, der jetzige Vizepräsident, zur Wahl. Er begründete seinen Entschluss, weshalb er das Syna-Präsidium übernehmen möchte. Er referierte zudem über das Thema Arbeitszeit und Lohn. Ständerat René Imoberdorf referierte darüber, was in Bundesbern läuft und welches die Folgen der Zweitwohnungsinitiative sind. Peter Kalbermatten von der Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit nahm das kantonale Geschehen unter die Lupe und zeigte sich vorsichtig optimistisch im Bezug auf den Walliser Stellenmarkt. Er betonte, dass die Auswirkungen der Lex Weber noch nicht vorhersehbar seien, und vermutet in diesem

Wirtschaftszweig in den kommenden Jahren einen Rückgang der Vollbeschäftigung. Aus seiner Sicht sieht es künftig im Walliser Tourismus nicht rosig aus, es fehle der Wirtschaftsmotor. Zudem betonte er auch die Ungewissheit, die seit der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative herrsche. Für die Mindestlohninitiative hingegen kann er sich nicht begeistern.

## Mindestlohninitiative und Wahlen

Syna hingegen kämpft für gerechte Löhne. Darum auch der Appell an die Mitglieder, die Initiative für Mindestlöhne zu unterstützen. Denn von Löhnen, die zum Leben nicht reichen, sind Frauen immer noch stärker betroffen als Männer. Aber für beide Geschlechter gilt: Wer in der Schweiz Vollzeit arbeitet, muss von seinem Lohn auch leben können. Deshalb unterstützt Syna die Mindestlohninitiative.

Auch Ersatzwahlen in den Regionalvorstand standen auf dem Traktandum. Werner Zeiter und Amadeo Cicco haben ihren Rücktritt eingereicht. Zu ihren Nachfolgern wurden Raffaele Motta und Helmuth Mathieu gewählt.

[johann.tscherrig@syna.ch](mailto:johann.tscherrig@syna.ch)  
Regionalverantwortlicher



Region Zug/Innerschwyz

## Felix Staub neuer Präsident

**An der Delegiertenversammlung (DV) sprach man über ein bewegtes Gewerkschaftsjahr mit vielen Veränderungen.**

Am 4. April begrüßte Felix Staub als Tagespräsident vorab Paul Lindauer von Travail.Suisse mit seiner Ehefrau Theres, Ansprechperson für Migranten Carlos Canosa und Syna-Sekretärin Claudia Hauser. Der Jahresbericht des Präsidenten René Henggeler machte auf die umwälzenden Veränderungen von 2013 aufmerksam. So wurden das Syna-Büro an den Hauptplatz 11 verlegt, die Sektionen Schwyz, Gersau, Brunnen, Muotathal-Illgau, Arth-Goldau und Küssnacht fusionierten, ebenso die Sektionen Zug-Baar und Zug-Bau. Die langjährige Sekretärin Erika Immoos ging in Pension und übergab ihrer Nachfolgerin Claudia Hauser die Schlüssel. In die Stapfen des zurücktretenden Präsidenten René Henggeler tritt Felix Staub. Gewählt wurden zu-



Vorstandsmitglieder, von links: Felix Staub, Freddy Gisler, Giovanni Fusto und Ralph Birrer.

Bild: Claudia Hauser

dem Aktuar Ralph Birrer, die Beisitzer Florian Staub und Josef Suter sowie der Rechnungsrevisor Patrick Lindemann. An der Gewerbeausstellung im September wird Syna wieder teilnehmen.

Und am 17. und 18. Oktober wird der Syna-Kongress stattfinden.

[freddy.gisler@syna.ch](mailto:freddy.gisler@syna.ch)  
Regionalsekretär

Region Ob- und Nidwalden

## Erfreulicher Mitgliederzuwachs

**An der Generalversammlung (GV) von Syna Unterwalden-Brünig standen die Ehrungen im Mittelpunkt.**

Erfreut nahmen die Teilnehmenden an der GV vom 14. März in Sarnen das Mitgliederwachstum zur Kenntnis. Syna-Mitglieder erfüllen wichtige Aufgaben; sowohl in der Tripartiten Arbeitsmarktkommission (TAK) als auch in den Paritätischen Kommissionen (PK) nehmen sie Einsitz. Bei arbeitsrechtlichen Fällen konnten 2013 über hunderttausend Franken für Mitglieder erkämpft werden.

Geehrte treue, langjährige Mitglieder sind: Paul Kiener, Hans Burch, Fritz Ettlin, Anton Amstutz, Franz Keiser, Benedetto Rosati, Martin Marti, Ruedi Abächerli, Bruno Bürgi, Arthur Käslin, Jo-



Der Vorstand dankt diesen Mitgliedern für ihre Treue. Sie leisteten grosse Aufbauarbeit in der Syna-Region Ob- und Nidwalden.

Bild: Christian Kiser

sef Niederberger, Walter Friedrich.

[fredy.vonah@bluewin.ch](mailto:fredy.vonah@bluewin.ch)  
Regionalpräsident

**JA** zum Lohnschutz  
zum Mindestlohn  
am 18. Mai

Region Uri

# Mickrige Lohnanpassungen

**Die kommende personelle Veränderung des Syna-Sekretariats schmerzt die Urner. Der Gesamtarbeitsvertrag (GAV) und die Tripartite Arbeitsmarktkommission (TAK) waren Thema.**

Über 200 Personen besuchten am 21. März die Generalversammlung (GV) der Syna-Region Uri. Präsident Sepp Arnold zeigte sich verärgert über die mickrigen Lohnanpassungen des vergangenen Jahres. Allen voran sei der Bauriese Implenia ein Negativbeispiel. Er präsentierte zu Anfang des Jahres den grössten Gewinn seit der Firmengründung, liess aber die Arbeitnehmenden nur spärlich daran teilhaben. «Partnerschaft existiert anscheinend nur dann, wenn es zu Gunsten der Arbeitgeber geht», so Sepp Arnold. Erfreulich seien hingegen die wirtschaftliche Situation der Zentralschweiz und die geringe Arbeitslosenquote von 1,6 Prozent in Uri. Auch der Mitgliederzuwachs gab Anlass zur Freude. Abschied nehmen musste der Präsident von Urs Gander, der neu in Nidwalden als Regionalsekretär tätig ist. «Schmerzhaft ist zudem, dass Toni Walker im Herbst das Urner Sekretariat verlässt und neue Aufgaben als Zentralsekretär übernimmt», so Sepp Arnold. Zahlreiche Mitglieder konnten für ihre langjährige Treue geehrt werden.

## Höhere Lohnabschlüsse

Syna-Vizepräsident Arno Kerst belegte an der GV, dass der GAV ein bedeutsames Instrument ist. Er garantiere aber keine Lohnerhöhung. Sie hänge von der wirtschaftlichen Situation ab. Viel bedeutsamer hingegen seien die Spielregeln, die mit einem GAV abgemacht werden. Denn so sei eine Kontrolle erst möglich, und Verfehlungen der Vertragsinhalte oder eben der Spielregeln könnten gerichtlich durchgesetzt werden. Im Bezug auf das Personenfreizügigkeitsabkommen sei der GAV nicht wegdenkbar. Zudem weisen Unternehmen und Branchen mit einem GAV höhere Lohnabschlüsse auf. Doch nur knapp 50 Prozent der Arbeitnehmenden können von einem GAV profitieren und sich auf einen angemessenen Lohn abstützen. Ein überzeugender Grund, der für eine Annahme der Mindestlohninitiative spricht.

## Bewährte Zusammenarbeit

Regierungsrat Urban Camenzind lobte die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Syna-Sekretariat. Er machte auch auf das Zehn-Jahr-Jubiläum der TAK Uri, Ob-



Teilnehmer der GV: Toni Walker, Peter Arnold, Sepp Arnold, Sascha Zraggen und Thomas Bissig (von links). Bild: Hans Gnos

walden und Nidwalden aufmerksam. Die Zusammenarbeit habe sich gut bewährt. Sozial- und Lohndumping könne so weitgehend vermieden werden.

Am Syna-Kongress im Herbst stehen Themen rund um «Meine Arbeit – meine Zeit» im Mittelpunkt. Dazu wird auch der Nachfolger von Kurt Regotz gewählt werden. Arno Kerst wird vom Zentralvorstand und den Sekretären als Nachfolger vorgeschlagen. Die Urner wünschten ihm bereits jetzt für dieses Amt alles Gute.

**toni.walker@syna.ch**  
Regionalverantwortlicher

## VERANSTALTUNGSKALENDER

### Region Graubünden/Sarganserland

#### Sektionen Chur Bau und Dreibünden

Kegeln im Restaurant Turnerwiese, Chur  
Freitag, 09. Mai, 20.15 Uhr  
Freitag, 13. Juni, 20.15 Uhr  
Anmelden bei Reto Tschärner  
Tel. 081 284 36 53

#### Sektion Sarganserland

Bergwanderung Raum Amden  
Sonntag, 22. Juni  
Detailangaben bei Hans Kalberer  
079 362 40 38 oder 081 723 38 35

### Sektion Cadi

Generalversammlung  
Samstag, 3. Mai, 19.30 Uhr  
Restaurant Crusch Alva, Tavanasa  
Anmelden bei Gabriel Flepp  
Natel 079 305 94 91

### Region Uri

Pensioniertenausflug  
Dienstag, 3. Juni  
Wir besuchen den international bekannten Kongressort Davos in Graubünden und geniessen die wunderschöne Landschaft.

Anmeldedatum: bis Montag, 26. Mai  
Anmelden bei: Syna die Gewerkschaft,  
Herrengasse 12, Postfach, 6460 Altdorf  
Telefon 041 870 51 85

Familienausflug  
Sonntag, 15. Juni

### Region Zug/Innerschwyz

Betriebsbesichtigung  
Samstag, 10. Mai

Einladungen der Regionen beachten!